

Längere Ernte durch Salatzüchtung

Nach einem Pflanzstart bei idealen Bedingungen Ende Februar störte die Kältewelle auch die Salatproduktion empfindlich. Wochenlange Fröste bremsen das Wachstum und führten zu schlechter Kopfbildung. Wer nicht doppelt fließ legte, hatte mit weiteren Schäden zu rechnen. „Die Klimaerwärmung hat man im Frühjahr nicht gespürt“, resümierte Manfred Nussbaum, Salatbauer in Gössendorf, „denn die Bedingungen gleichen denen vor 20 Jahren.“ So hat sich auch die Ernte im Freiland verschoben, begann unüblich spät und gestaltete sich mühsam. Aufgrund der schlechten Wuchsbedingungen musste immer wieder durchgeerntet werden.

Angesichts dessen gestalteten sich die Preise jedoch relativ gut. Einzelne Hagelereignisse schränkten die Mengen bei beginnender

Überangebot zu rechnen. Diesen Wachstumsschub haben die vermehrten Niederschläge gebracht, aber auch Probleme mit Innenbrand, die den Salat unverkäuflich machen. Heuer hat sich aber auch die züchterische Bearbeitung des Grazer Krauthäuptel bezahlt gemacht: „Besonders die Sorte Styria ist heuer herausragend. Die Kopfbildung ist sehr gut, das Erntefenster ist länger als bei anderen Sorten und die Haltbarkeit ist besser. Außerdem hat er deutlich weniger Innenbrand“, so Nussbaum. Ein längeres Erntefenster ist gut brauchbar, liegt doch der Selbstversorgungsgrad bei Salaten umgerechnet auf die Steiermark bei mageren 54 Prozent.



„Die Klimabedingungen gleichen jenen von vor 20 Jahren.“

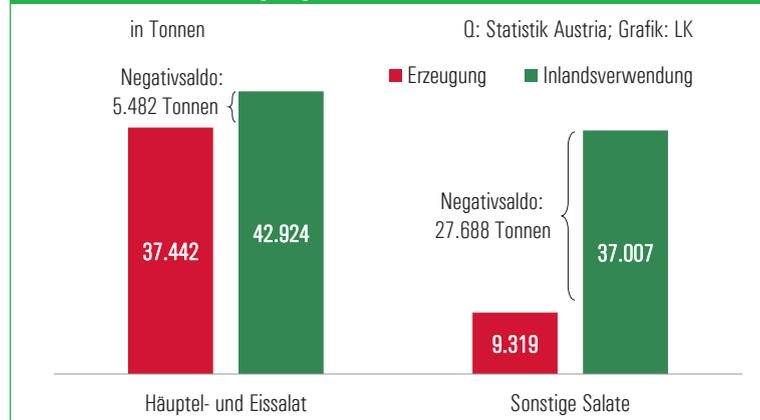
Manfred Nussbaum, Salatbauer, Gössendorf

Überhangsituation etwas ein, somit ist der Preis stabil geblieben. Sehr gefehlt hat die Gastronomie, und auch aktuell ist ein merklicher Nachfrageschub infolge der Lockerungen noch nicht zu spüren. Kommt es zu keiner Änderung, ist mit einem deutlichen

Unter diesen sehr wechselhaften Bedingungen gelang es den Grazer Krauthäuptelbetrieben jedoch auch heuer, den „beliebten Grazer“ als gut nachgefragtes Produkt zu positionieren. Dabei ist der intensive betriebliche Austausch in der Gruppe der Genuss-Regions-Betriebe besonders wichtig. Neues Bewusstsein für die nachhaltige Wirtschaftsweise dieser Betriebe konnte durch die Auszeichnung des Grazer Krauthäuptel als „Wasserschutzsalat“ geschaffen werden.

A. Oswald, R. Schöttel

Versorgungsbilanz für Salate 2019/20



Marktvorschau

25. Juni bis 25. Juli

Nutzrinder/Kälber

29.6.	Greinbach, 11 Uhr
6.7.	Traboch, 11 Uhr
13.7.	Greinbach, 11 Uhr
20.7.	Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Mai '21 vorl.

Monat	2020	2021	20/21 in%
Jänner	107,6	108,5	+ 0,8
Februar	107,8	109,1	+ 1,2
März	108,1	110,3	+ 2,0
April	108,1	110,1	+ 1,9
Mai	107,4	110,5	+ 2,8
Juni	108,0		
Juli	108,2		
September	108,5		
November	108,8		
Jahres-Ø	108,2		

AIK

in %, 1. HJ 2021, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	22.6.	Vorw.
Euro / US-\$	1,189	-11,02

Energiepreise

	22.6.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	74,75	+ 1,35
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,084	± 0,00
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Juli	599,0	+ 4,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

SCHWEINEMARKT: Bremse bei chinesischen Importen



Erzeugerpreise Stmk

10. bis 16. Juni

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,85	+ 0,01
E	1,72	± 0,00
U	1,49	± 0,00
Ø S-P	1,80	+ 0,01
Zuchten	1,16	+ 0,03

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.23	Vorw.
EU	166,69 + 0,83
Österreich	173,32 + 1,26
Deutschland	162,27 + 1,19
Niederlande	154,30 + 0,04
Dänemark	172,80 + 0,01

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 17.-23.6.	1,54	- 0,05
Zuchtsauen, 17.-23.6.	1,14	± 0,00
ST- u. Systemferkel, 21.-27.6.	2,60	- 0,20

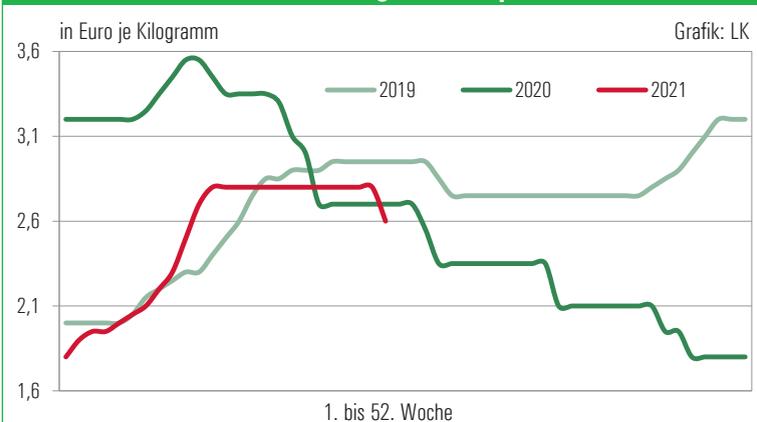
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 18.6.	1,55	- 0,08
Dt.VEZG Schweinepr., 17.-23.6.	1,48	- 0,09
Dt.VEZG Ferkelpreis,Stk., 21.-27.6.	45,0	- 8,00
Schweine E, Bayern, Wo 23, Ø	1,59	- 0,02

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Stau am EU-Markt wegen fallender Schweinepreise in China, die seit Jahresbeginn bereits um über 60% nachgaben. Das spürt man nun in sämtlichen Segmenten.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 25

Futtergerste, ab HL 62, E'20	200 – 205
Futterweizen, ab HL 78, E'20	210 – 215
Körnermais, interv.fähig, E'20	210 – 215
Sojabohne, Speisequal., E'21	440 – 445

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 25, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	430 – 435
Sojaschrot 44% lose, o.GT	685 – 690
Sojaschrot 48% lose	460 – 465
Rapsschrot 35% lose, Aug.	285 – 290

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de **22.6. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Juli	341,90	+ 2,86
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Juni	362,00	+ 3,00
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Aug.	257,00	- 5,00

Erdäpfel

Am 21. Juni wurden folgende Preisfeststellungen erhoben:

Speisefrüherdäpfel, lose an Handel je kg	0,45
ab Hof, 5 kg/10 kg, brutto	8,0 / 15,0

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,85 – 3,20
Qualitätsklasse II	2,65 – 2,80
Qualitätsklasse III	2,30 – 2,60
Qualitätsklasse IV	1,80 – 2,25
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Steirisches Gemüse

Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für die Woche vom 21. Mai bis 27. Juni

Rispenparadeiser	2,30
Freilandgurken	3,00
Karfiol, Stk.	1,30
Weißkraut, Stk.	1,00
Porree (Lauch)	2,00
Grazer Krauthauptel, Stk.	0,80
Sellerie	1,50
Spargel	8,00–10,0

Obst

Am 21. Juni wurden folgende Preisfeststellungen, je kg inkl. Ust. erhoben:

Erdbeeren	
gepflückt ab Hof	5,00 – 8,00
Selbstpflücke ab Feld	2,80 – 3,90
Kirschen	
gepflückt ab Hof	4,00 – 7,00

Versorgungsbilanz für ausgewähltes Gemüse 2019/20 (in t)

Q: Statistik Austria
SVG = Selbstversorgungsgrad

	Erzeugung	Inlandsverwendung ¹⁾	Nahrungsverbrauch	Pro-Kopf in kg	SVG in %
Gurken (Salat)	35.107	51.878	48.855	5,5	68
Karotten, Möhren	108.180	105.485	78.151	8,8	103
Kohl, Chinakohl u.ä.	23.733	37.899	32.086	3,6	63
Kraut weiß und rot	36.275	48.626	43.482	4,9	75
Paprika, Pfefferoni	14.981	47.944	43.133	4,8	31
Paradeiser	58.332	309.410	286.933	32,2	19
Hauptel- und Eissalat	37.442	42.924	34.837	3,9	87
Sonstige Salatae	9.319	37.007	32.458	3,6	25
Sellerie	11.825	14.743	11.692	1,3	80
Spinat	14.505	14.171	13.446	1,5	102
Zwiebeln	141.645	120.435	81.209	9,1	118
Zucchini	7.139	21.406	18.631	2,1	33
Gemüse gesamt	689.731	1.242.831	1.049.159	117,9	55

¹⁾ einschl. Verarbeitungserz. aus Gemüse in Frischgew. sowie import. Marmeladen und konserviertem Obst

Nutzrindermarkt Traboch: Starke Nachfrage

22. Juni	Zweinzucht		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	73,47	5,89	75,50	1,55	80,00	3,00
Stierkälber 81-100 kg	91,05	5,56	90,75	2,88	88,57	5,79
Stierkälber 101-120 kg	109,14	5,13	112,50	2,51	112,69	5,26
Stierkälber 121-140 kg	129,11	4,69	124,00	3,20	130,75	4,31
Stierkälber über 141 kg	182,65	3,73	165,50	2,90	198,33	3,65
Summe Stierkälber	117,73	4,78	116,18	2,68	118,37	4,83
Kuhkälber bis 80 kg	73,00	3,82	75,00	1,00	75,00	4,04
Kuhkälber 81-100 kg	90,67	3,44	-	-	88,83	3,76
Kuhkälber 101-120 kg	109,00	3,85	-	-	113,20	3,64
Kuhkälber 121-140 kg	126,50	3,64	-	-	122,00	4,00
Kuhkälber über 141 kg	164,00	3,62	-	-	175,40	3,88
Summe Kuhkälber	117,65	3,67	75,00	1,00	114,19	3,82
Einsteller bis 12 M.	388,40	2,34	185,00	1,60	476,50	2,40
Kühe nicht trächtig	742,96	1,71	732,00	1,66	-	-
Kalbinnen bis 12 M.	308,25	2,58	-	-	328,22	2,34
Kalbinnen über 12 M.	658,38	1,88	557,50	1,62	402,00	2,17

Der Nutzrindermarkt in Traboch vom 22. Juni

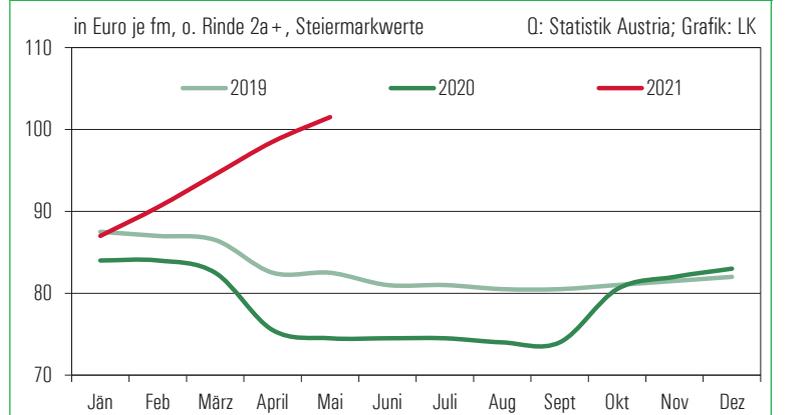
war mit 350 Tieren gut besetzt. Die Nachfrage nach Stierkälbern war ungebrochen stark, vor allem Tiere der leichteren Gewichtsklassen erreichten Spitzenpreise. Kuhkälber wurden sehr differenziert nachgefragt. Sehr erfreulich gestaltete sich der Markt für Schlacht- und Futterkühe. Gute Nachfrage brachte einen Schnittpreis von über 1,70 Euro nto.

Erzeugerpreise Lebendrinder

14. bis 20.6., inkl. Vermarktungsgebühren

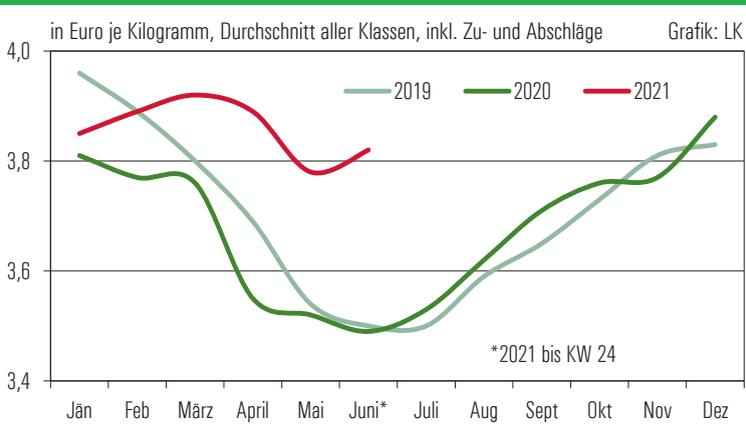
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	758,3	1,62	+ 0,05
Kalbinnen	408,8	2,26	+ 0,12
Einsteller	315,8	2,69	- 0,07
Stierkälber	123,9	4,51	- 0,11
Kuhkälber	124,3	4,03	+ 0,03
Kälber ges.	124,0	4,40	- 0,08

Preisentwicklung Fi/Ta-Sägerundholz



SCHLACHTRINDERMARKT: Stabile Verhältnisse

Schlachtstiere



Die Notierungen für weibliche Schlachtrinder tendieren nach oben, während am Schlachtstiermarkt relativ ausgeglichene Verhältnisse vorherrschen.

Notierung EZG Rind

21. bis 26.6., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,51/3,55
Ochsen (300/440)	3,51/3,55
Kühe (300/420)	2,66/2,83
Kalbin (250/370)	3,12
Programmkalbin (245/323)	3,51
Schlachtkälber (80/110)	5,30

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,38
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	4,89
Murbodner-Ochse (EZG)	4,55

Notierungsband Rinderringe

21. bis 26.6., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,51 – 3,59
Kühe	2,62 – 3,02
Kalbin/Qualitätskalbin	3,12 – 3,50
Ochsen	3,51 – 3,59
Kälber	5,30 – 5,60

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Juni aufl. bis KW 24

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	3,85	3,04	3,89
R	3,76	2,97	3,60
O	3,38	2,69	2,83
Summe E-P	3,82	2,84	3,75
Tendenz	+ 0,04	+ 0,05	- 0,09